

**metaphacts GmbH**
**Walldorf**
**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**
**Bilanz**

<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	133.878,67	137.151,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.250,00	11.250,00
II. Sachanlagen	16.266,00	16.539,00
III. Finanzanlagen	109.362,67	109.362,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2.098.682,19	1.325.089,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	821.578,61	695.778,24
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.277.103,58	629.310,91
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.424,33	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	2.241.985,19	1.462.240,82
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	1.048.918,13	915.322,27
I. Gezeichnetes Kapital	45.803,00	44.527,00
II. Kapitalrücklage	291.899,74	220.584,10
III. Gewinnvortrag	446.139,58	421.702,50
IV. Jahresüberschuss	265.075,81	228.508,67
<b>B. Rückstellungen</b>	314.258,00	172.663,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	227.392,31	93.818,08
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	651.416,75	280.437,47



<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Summe Passiva	2.241.985,19	1.462.240,82

## Anhang

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der metaphacts GmbH mit Sitz in Walldorf, eingetragen beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 720635, wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Er besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§266 Abs.1,276,288HGB) und bei der Offenlegung (§326HGB bzw. §327HGB) des Jahresabschlusses werden teilweise in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

### II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des §249HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des §250HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von §251HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

### III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:



### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Gesellschaft verzichtet auf eine Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 248 Abs 2 Satz 1 HGB. Etwaige selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden insoweit nicht aktiviert.

### **2. Sachanlagen**

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 Euro wurden sofort abgeschrieben und deren sofortiger Abgang unterstellt.

### **3. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen u. sonst. Vermögensgegenstände**

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

### **4. Rückstellungen**

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

### **5. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

## **B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestanden am Abschlussstichtag in Höhe von EUR 15.000,00 (VJ EUR 20.366,00).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von EUR 909,75 (VJ EUR 437,47). Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftsführen bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von EUR 909,75 (VJ EUR 437,47).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Betrag in Höhe von EUR 196.430,07 enthalten, der aus Zuschüssen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie stammt; ebenfalls ist enthalten Forschungszulage in Höhe von EUR 104.224,00.

## **C. Sonstige Angaben**



Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 13 (VJ 14).

Haftungsverhältnisse i.S.von§251HGB betanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag in Höhe von EUR 380.515,50.

Von diesen entfallen EUR 28.200,00 auf Mietaufwendungen, davon EUR 22.560,00 für das Jahr 2021 und EUR 5.640,00 für das Jahr 2022.

Daneben bestehen finanzielle Verpflichtungen aus der im Jahr 2017 erfolgten Etablierung eines sogenannten „Employee Stock Ownership Plan Programms (ESOP Programm 24.5.2017)“. Mit diesem Programm soll angestellten und freien Mitarbeitern der Gesellschaft durch die Ausgabe von virtuellen Geschäftsanteilen ermöglicht werden, in Zukunft am Unternehmenserfolg der Gesellschaft teil zu haben.

Die Programmbedingungen sehen Zahlungen von sogenannten „Dividend-Boni“ im Zusammenhang mit von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Gewinnausschüttungen und von sogenannten „Exit-Boni“ bei Eintritt bestimmter Veräußerungstatbestände vor.

Zum Schluss des Berichtsjahres waren 5.332 virtuelle Geschäftsanteile an angestellte bzw. ausgeschiedene Mitarbeiter gewährt. Die finanzielle Verpflichtung für den Fall der Zahlung von „Exit-Boni“ beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 352.315,50.

Der im Jahr 2022 begonnene Krieg Russlands gegen die Ukraine hat weltweite Folgen. Auswirkungen auf unsere russische Tochtergesellschaft können derzeit noch nicht abgesehen werden.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 20.07.2022 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Walldorf, den 20.07.2022

Der Geschäftsführer

gez. Sebastian Schmidt